

Taxispark

Der Inklusionsgarten als Begegnungs- und Erlebnisraum mitten in München

1. Ansatz

Der T. ist ein Modellprojekt der Idee der Integration – bzw. der Inklusion. Stätten der Begegnung, Sport und Freizeitgestaltung, Vereinsleben und kulturelle Veranstaltungen sollen der Allgemeinheit, also Menschen mit und ohne Behinderung, angeboten werden.

Eine Reihe von Vereinen und Institutionen Münchens, die in der Behinderten- und Sozialarbeit tätig sind, beabsichtigen sich zu dem gemeinnützigen Verein Taxispark zusammenschließen, um dieses Projekt zu realisieren. Auf die Benennung der einzelnen Vereine und Institutionen am Ende dieser Beschreibung wird verwiesen.

Zur Belebung des Parks soll ein Kletterzentrum und für die Wintermonate ein Eisparcours angelegt werden. Mit den Einnahmen aus diesen Anlagen soll ein Großteil der Betriebskosten des Parks finanziert werden.

2. Ziele des Projektes

Der T. soll ein Inklusionszentrum werden für Jung und Alt, behindert und nichtbehindert, d. h. für alle Bevölkerungsstrukturen offen sein.

Die Sport- und Erholungsanlagen sollen mit der Überlegung angelegt werden, dass die Strukturen des parkähnlichen Grundstückes erhalten bleiben.

Ziel des Projektes ist es, Menschen mit Behinderungen einen barrierefreien Zugang zu verschaffen und Menschen, die einer besonderen Betreuung bedürfen, zu fördern. Die Spiel- und Sportstätten sollen ebenso wie die Freizeitanlagen behindertengerecht erstellt werden. - Darüber hinaus sollen in der Verwaltung, der Gastronomie und der Parkpflege Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen geschaffen werden. Mit dem Winterbetrieb (Eislaufparcours) soll sichergestellt werden, dass die Beschäftigungsverhältnisse ganzjährig aufrechterhalten werden können.

Der T. soll zudem für die Nachbarschaft bzw. den gesamten Einzugsbereich eine Oase der Erholung sein; im Gegensatz zu den bisherigen Gegebenheiten unter dem Vorgängerverein soll der Park im Bereich aller Zugänge für die Allgemeinheit geöffnet und aus Sicherheitsgründen lediglich nachts geschlossen werden. Der Situation kommt zustatten, dass der T. an zwei großräumige Biergärten angrenzt, sodass mit der Öffnung des T. der gesamte Park, also einschließlich Taxisbiergarten und Concordiapark, von der Landshuter Allee im Osten bis zur Taxisstraße im Westen für Fußgänger geöffnet ist. Es werden u. a. ein Kinderspielplatz mit Lehrpfad, ein Rasenschach, ein Boule-Platz sowie eine Liegewiese mit Liegestuhlverleih und Kneippbecken nebst einem Bistro zur Verfügung stehen.

3. Zentrum des Inklusionsgartens

Im Zentrum des T. soll in Kooperation mit dem Deutschen Alpenverein eine Kletteranlage einschließlich Sanitär- und Nebenräumen sowie ein Bistro mit Vereins – bzw. Veranstaltungsräumen errichtet und betrieben werden.

Durch das Kletterzentrum und den Eisparcours soll – wie oben bereits erwähnt – der T. ganzjährig frequentiert und dem Projekt eine Einnahmequelle geschaffen werden. Die Veranstaltungsräume sollen den Vereinen und Institutionen, die sich zum T. zusammengeschlossen haben, aber auch externen Interessenten angeboten werden.

Das Bistro wird (mit einem Nebenzimmer) den Vereinen als Treffpunkt oder Vereinsheim zur Verfügung stehen. Es wird die gastronomische Versorgung der Besucher des Kletterzentrums und des Eisparcours, aber auch des sonstigen Publikums des T. sicherstellen.

4. Sport, Spiel, Begegnung

Des Weiteren ist beabsichtigt, einen Platz für Begegnungen zu schaffen. Für diesen Platz werden Zelte vorgehalten, um Gruppen von jungen Menschen mit Behinderungen oder auch einzelne Schulklassen für mehrere Tage einladen zu können. Diesen Besuchern stünden nicht nur das Kletterzentrum und die weiteren Anlagen des T. offen, sondern auch (mit bester Verkehrsanbindung) das kulturelle Angebot der Landeshauptstadt München.

5. Wissenswertes

Das Grundstück, auf dem das Projekt T. realisiert werden soll, befindet sich im Eigentum des Freistaats Bayern; es ist in München, Stadtteil Gern, an der Taxisstraße gelegen und hat eine Fläche von nahezu 13 000 qm. Es grenzt im Westen und Osten jeweils an einen großen Biergarten an; im Übrigen befinden sich in seiner Nachbarschaft eine Kleingartenanlage, eine Wohnbebauung und das Vereinsheim eines Sportvereines. Die U-Bahnhaltestelle (behindertengerecht) ist nur wenige Minuten entfernt.

Das beschriebene Grundstück wurde vor nahezu 100 Jahren einer sozialen Nutzung zugeführt. Es wurde den Kriegsversehrten als Erholungspark gewidmet. Der T. sieht sich in dieser Tradition, nunmehr aber unter dem Aspekt der Integration und Inklusion.

6. Vereine

Eine Reihe von Vereinigungen, die im Großraum München in der Sozial- und Behindertenarbeit tätig sind, werden sich zu dem Trägerverein Taxispark zusammenschließen. Hierzu gehören u. a. die Pfennigparade, CBF Club Behinderter und ihrer Freunde e. V., Gemeinsam Leben Lernen e. V., Rollwagerl 93 e. V., Münchner Bündnis gegen Depression e.V., Wohnwerk München e.V., OBA-Offene Behindertenarbeit München, Verein heilpädagogisch - psychotherapeutische Kinder- und Jugendhilfe, Integrationsverein ANS WERK der Bayerischen Landesschule für Körperbehinderte.

Gespräche hinsichtlich einer Zusammenarbeit werden geführt mit dem Deutschen Alpenverein e. V., cba cooperative beschützende arbeitsstätten e. V., Wohnheim Marienstift, Männergesangsverein Concordia e. V., Gartenverein KGV NW 5, Kuratorium TU-München, Sebastian Richter, Sport- und Turnverein Gern e. V., IWDR Ich will da rauf e. V. (Klettern für Menschen mit und ohne Handicap)

7. Projektleitung

ANS WERK, Integrationsverein der Bayerischen Landesschule für Körperbehinderte,

1. Vorstand Herr Mehler T. 08106 4838
2. Vorstand Herr Dr. Hanreich T. 089 791 6982

8. Überlegungen zur Rechtsform

Gegenwärtig ist geplant, dass die erforderlichen Rechtsgeschäfte über eine von „ANS WERK“ gegründete Betriebs GmbH abgewickelt werden. Auf diese Weise soll insbesondere eine Haftung der beteiligten Vereine vermieden werden. Alle an dem Projekt beteiligten Vereine sollen zu einem Beirat zusammengeschlossen werden, dessen Aufgaben zu definieren sein werden.